

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Werkausschusses** der Stadt Remagen vom 18.11.2019

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Rita Höppner

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Heinz-Peter Bauer

Harm Sönksen

Vertretung für Herrn Jörg Dargel

Vertretung für Frau Karin Keelan

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss

Jürgen Blüher

Egmond Eich

Claus-Peter Krah

Lukas Preußner

Kay-Uwe Schaumlöffel

Detlef Schmitt

Nico Schneider

Günter Unkelbach

Verwaltung

Matthias Geusen

EVM

Herr Kochhan

Schriftführer/in

Lothar Welsch

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Jörg Dargel
Karin Keelan
Hans Metternich
Jürgen Preuß
Jürgen Walbröl

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vergabe von Aufträgen
- 1.1 Rahmenvertrag Unterhaltungsaufwand Leitungsnetz/Hausanschlüsse
Abwasserwerk
- 2 Festsetzen der Gebühren und Beiträge 2019 Abwasserbeseitigung
- 3 Wirtschaftsplan 2020
- 3.1 Wasserversorgung
- 3.2 Abwasserbeseitigung
- 4 Wasserbezug
- 5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen "Für Remagener Leitungswasser aktiv werben"
- 6 Mitteilungen und Anfragen

2. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vergabe von Aufträgen –

Zu Punkt 1.1 – Rahmenvertrag Unterhaltungsaufwand Leitungsnetz/Hausanschlüsse Abwasserwerk –

Die Betriebsführerin erläutert die Vorlage.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt einstimmig, den Auftrag für die Unterhaltungsarbeiten Leitungsnetz und Hausanschlüsse in Höhe von 131.650,06 € für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 der mindestfordernden Firma Adam Krupp Kleudgen, Sinzig, zu erteilen.

Zu Punkt 2 – Festsetzen der Gebühren und Beiträge 2019 Abwasserbeseitigung –

Mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2019 wurden zunächst Vorausleistungen festgesetzt. Die festgesetzten Vorausleistungen wurden anhand aktueller sowie voraussichtlicher Kosten überprüft. Nach Planung ergibt sich ein Gewinn von ca. 121.000 €.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat, für die Jahresabrechnung 2019 folgende Gebühren und Beiträge festzusetzen:

Schmutzwassergebühr	2,25 €/m ³
Wiederkehrender Beitrag	0,65 €/m ²
Fäkalschlammgebühr	24,03 €/m ³
Abwasserabgabe	17,90 €/Person
Einmaliger Beitrag Schmutzwasser	1,39 €/m ²
Einmaliger Beitrag Oberflächenwasser	3,73 €/m ²

Zu Punkt 3 – Wirtschaftsplan 2020 –

Zu Punkt 3.1 – Wasserversorgung –

Die Betriebsführerin erläutert den Wirtschaftsplan 2020. Unter der Position Umsatzerlöse kann die Rückstellung für Kostenüberdeckung in Höhe von 36.000 € aufgelöst werden. Zudem wird der Preis für die Wasserbezugskosten 2019 niedriger ausfallen. Die Erträge belaufen sich auf ca. 41.000 €. Durch diese Maßnahmen kann der Wasserpreis für 2020 bei weiterhin 2,10 €/m³ netto beibehalten werden. Die Konzessionsabgabe kann voll erwirtschaftet werden. Der vorauss. Jahresgewinn liegt bei 140.000 €.

Herr Blüher befürwortet die positive Entwicklung des Wasserpreises und der Abwassergebühren.

Herr Bliss fragt nach, ob es weitere Verbesserungsmöglichkeiten gibt, die Wasserverluste entgegen 2018 zu senken.

Die Betriebsführerin erläutert, dass ein größerer Rohrbruch im Februar 2019 gefunden wurde. Die Wasserverluste werden in 2019 um mindestens 70.000 m³ bis 90.000 m³ zurückgehen. Es sind in 2019 weitere Kontrollmöglichkeiten im Netzbereich geschaffen worden, um die Netzverluste früher zu erkennen.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat, den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2020 zu beschließen und daher festzusetzen:

a) Gesamtbetrag der Erträge im Erfolgsplan	2.307.000,00 Euro
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen im Erfolgsplan	2.167.000,00 Euro
c) Jahresergebnis im Erfolgsplan Gewinn	140.000,00 Euro
d) Gesamtbetrag der Einnahmen im Vermögensplan	902.000,00 Euro
e) Gesamtbetrag der Ausgaben im Vermögensplan	902.000,00 Euro
f) Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung	0,00 Euro
g) Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	255.000,00 Euro
h) Höchstbetrag der Kassenkredite (Betriebsmittelkreditermächtigung)	100.000,00 Euro

Zu Punkt 3.2 – Abwasserbeseitigung –

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2020 enthält im Erfolgsplan alle vorhersehbaren Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres 2020. Bei den Erträgen sind die Gebühren und Beiträge entsprechend der Vorausleitungen 2020 wie nachfolgend aufgeführt berücksichtigt. Die Betriebsführerin erläutert den Plan. Das Jahresergebnis weist einen Verlust von 9.000 € aus.

Vorausleistungen der Gebühren und Beiträge 2020 des Abwasserwerkes

Aus dem vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes 2020 ergibt sich – unter der Voraussetzung der Beibehaltung der Gebühren und Beiträge aus 2019 – ein Jahresverlust von 9.000,00 Euro.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat, den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2020 zu beschließen und daher festzusetzen:

a) Gesamtbetrag der Erträge im Erfolgsplan	3.757.000,00 Euro
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen im Erfolgsplan	3.766.000,00 Euro
c) Jahresergebnis im Erfolgsplan Verlust	9.000,00 Euro
d) Gesamtbetrag der Einnahmen im Vermögensplan	3.785.000,00 Euro
e) Gesamtbetrag der Ausgaben im Vermögensplan	3.785.000,00 Euro
f) Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigung	0,00 Euro
g) Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	1.255.000,00 Euro
h) Höchstbetrag der Kassenkredite (Betriebsmittelkreditermächtigung)	400.000,00 Euro

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig, der Stadtrat möge in seiner Sitzung am 02. Dezember 2019 die Vorausleistungen für 2020 wie folgt beschließen:

Schmutzwassergebühr	2,25 €/m ³
Wiederkehrender Beitrag	0,65 €/m ²
Fäkalschlammgebühr	24,03 €/m ³
Abwasserabgabe	17,90 €/Person
Einmaliger Beitrag Schmutzwasser	1,39 €/m ²
Einmaliger Beitrag Oberflächenwasser	3,73 €/m ²

Zu Punkt 4 – Wasserbezug –

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass es einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gibt, der in der Vorlage Wasserbezug unter Variante 5 eingearbeitet wurde.

Die Betriebsführerin erläutert, dass 2018 durch die trockene Witterung die vertragliche max. stündliche Bezugsmenge von 160 m³/Stunde über die Pumpstation in Mehlem überschritten wurde.

Im Februar 2019 wurde ein größerer Rohrbruch im Leitungsnetz gefunden und repariert. Die Wasserbezugsmenge wird sich dadurch voraussichtlich in 2019 um mindestens 70.000 m³ verringern.

In 2019 ist es zu solchen Engpässen nicht gekommen.

Die Betriebsführerin stellt die verschiedenen Möglichkeiten für einen Wassermehrbezug für Remagen vor:

- 1) Angebot der Stadtwerke Bonn auf Erhöhung der max. Bezugsmenge von 160 m³/h auf 200 m³/h für maximal 6 Stunden am Tag innerhalb von 24 Stunden: Investition neue Pumpe; zu zahlender Grundpreis an Stadtwerke Bonn von jährlich 4.977 €; Investitionskosten in Höhe von 20.000 €.
- 2) Wasserlieferung von der Gemeinde Grafschaft nach Oedingen und teilweise nach Unkelbach: Bedingt durch die Mindestabnahme nach Vertrag mit den Stadtwerken Bonn ist eine maximale Bezugsmenge von 12m³/h möglich. Erweiterung Transportleitung um 530 m mit Anschluss an Transportleitung Grafschaft, Umkehr der Versorgung von Oedingen nach Unkelbach, Trennung von Unkelbach in zwei Druckzonen, dadurch Verbesserung des Wasserdrucks im oberen Stadtteil von Unkelbach; Investitionskosten in Höhe von 175.000 €.
- 3) Wasserlieferung von der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler nach Oedingen und teilweise nach Unkelbach: Erweiterung der Transportleitung um 460 m mit Anschluss an Transportleitung Bad Neuenahr-Ahrweiler; Alle weiteren Änderungen wie Variante 2; Investitionskosten in Höhe von 205.000 €.
- 4) Wasserlieferung von den Stadtwerken Sinzig nach Kripp: Erweiterung der Transportleitung um 960 m mit Anbindung an das Ortsnetz Kripp; Mischung verschiedener Wässer in Kripp und Remagen; Investitionskosten in Höhe von 350.000 €.
- 5) Wiederinbetriebnahme der eigenen Notversorgungsanlage „Im Sand“ in Kripp:
Ausweisung eines neuen Schutzgebietes; Die Anlage liegt im Hochwassergebiet des Rheins; Die Anlage müsste komplett modernisiert werden (Baujahr 1960); Mischung verschiedener Wässer in Kripp und Remagen; mögliche Entnahmemenge:12m³/h; Investitionskosten in Höhe von 420.000 €.
Bei Antrag auf Erhöhung der Mengen müsste evtl. das Wasserschutzgebiet II neu festgesetzt werden.

Weitere Einzelheiten werden entsprechend der Vorlage erläutert.
Die verschiedenen Varianten werden ausführlich diskutiert.

Der Vorsitzende fasste im Anschluss die Wortmeldungen der Ausschussmitglieder zusammen:

Variante 1 ist die kurzfristig günstigste Lösung und sollte angestrebt werden,

die Varianten 2-4 bringen keine wesentlichen Verbesserungen der Wassermengen mit sich,

bei der Variante 5 geht es langfristig um die Versorgungssicherheit, hier könne das Hydrologische Gutachten beauftragt werden, um festzustellen, welche Menge gefördert werden könnte und wie die Ausweisung der Wasserschutzzonen aussähe –

alles in Abstimmung mit der SGDN.

Die Kosten für das Gutachten betragen ca. 10.000 € und wären vom Wasserwerk zu zahlen.

Zu Variante 1 wurde abgestimmt: 11 Ja-Stimmen

Zu Variante 5 wurde abgestimmt: 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen.

Zu Punkt 5 – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen "Für Remagener Leitungswasser aktiv werben" –

Herr Prof. Dr. Bliss stellt den Antrag seiner Fraktion kurz vor:

Die Nutzbarkeit des Trinkwassers soll über regelmäßige Veröffentlichung der Wasserqualität und dessen unbedenklicher Nutzungsmöglichkeit mit Informationsblättern öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass es hierzu bereits vor Jahren einen Flyer gegeben hat, der als Beilage in den Remagener Nachrichten verteilt wurde.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Flyer neu aufzulegen. Die Druckkosten betragen ca. 300 €, die Verteilung als Beilage in einer Wochenzeitung kostet ca. 300 €.

Dieses wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –

- 6.1 Der Vorsitzende gibt dem Ausschuss zur Kenntnis, dass drei Trinkwasserspender bestellt sind. Die Aufstellorte werden noch festgelegt. Damit zukünftig nicht Einwegbecher benutzt werden, sollen Mehrwegbecher mit dem Logo der Stadt Remagen angeschafft und verteilt werden.
- 6.2 Die Betriebsführerin informiert den Ausschuss, dass der AWZV Sinzig auf Grund der extremen Geruchsbelästigung im Sammler des Verbandes im Bereich Goethestraße und Alte Straße 2020 eine Dosieranlage im Pumpwerk Unkelstein einbauen wird. Die Geruchsbelästigung (Schwefelwasserstoff) soll so um bis zu 90 % zurückgehen.
- 6.3 Bezüglich der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass bei der Kläranlage Untere Ahr zu viel Schmutzwassermengen durch die Kommunen ankommen, erläutert die Betriebsführerin, dass bei der Kläranlage nicht die ankommende Schmutzwassermenge ein Problem ist, sondern der Verschmutzungsgrad. Die Schmutzwassermengen der einzelnen Kommunen seien rückläufig. Ursachen hierfür könnte sein,

das seit ca. 15 Jahren keine Erschließung mehr im Mischsystem erfolgt, dadurch bestehe die Einleitungsmenge überwiegend aus Schmutzwasser. Im Gebiet von Remagen, gebe es keine größeren Gewerbebetriebe, in denen der Verschmutzungsgrad höher liegt als bei häuslichen Abwässer.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:40 Uhr.

Remagen, den 05.12.2019

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Lothar Welsch